

36. Jahrestagung der Kommission Sportpädagogik der DGfE vom 05.12. bis 07.12. 2013

Abstract für einen Einzelvortrag

Sind Sportstudierende anders? - Studienmotive und berufsbezogene Einstellungen von Anfängern im Sportlehrerstudium

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Rekrutierung und (Aus-)Bildung von kompetenten Lehrkräften (OECD, 2005) wird in den letzten Jahren den individuellen Lern-bzw. Eingangsvoraussetzungen von Lehramtsstudierenden vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. So wird davon ausgegangen, dass der Kompetenzerwerb im Studium nicht nur von der Ausbildungsqualität abhängt, „sondern auch entscheidend davon, wie Studierende vorhandene Lerngelegenheiten auf Basis ihrer individuellen Dispositionen nutzen“ (Neugebauer, 2013, S. 158). Als bedeutsam werden angesehen: Überzeugungen und Werthaltungen, motivationale Orientierungen, kognitive/leistungsbezogene Merkmale sowie soziodemographische Merkmale (vgl. Bauer et. al, 2010; Neugebauer, 2013).

Aus Sicht der Forschung zur Hochschul- und beruflichen Sozialisation von Lehrern gibt es in diesem Zusammenhang plausible Argumente für fachspezifische Besonderheiten, insbesondere im Hinblick auf (angehende) Sportlehrerinnen und -lehrer (vgl. Baur, 1981). Standortübergreifende, aktuelle Studien zu Studierenden mit dem Berufsziel Sportlehrer/in fehlen in Deutschland jedoch (vgl. Miethling, 2011). Daher haben wir eine Längsschnittstudie konzipiert, die Entwicklungsverläufe der Studienanfänger nachzeichnen und unter Berücksichtigung standortspezifischer Studienstrukturen vergleichen will. Die Stichprobe umfasst als Vollerhebung zunächst die Studienanfänger der sportwissenschaftlichen Studiengänge (Lehramt und Bachelor) im Wintersemester 2013/14 an den Universitäten Heidelberg, Münster und Paderborn und soll um weitere Standorte ergänzt werden. Angestrebt wird ein Sample von N≈600, das mit Hilfe eines standardisierten Online-Fragebogens untersucht wird. Im inhaltlichen Fokus der Baseline-Studie (Welle 1) stehen Fragen nach berufsbezogenen Einstellungen, motivationalen Orientierungen und kognitiven wie leistungsbezogenen Merkmalen der sportwissenschaftlichen Studienanfänger. Hierzu wird auf validierte Instrumente des „Panels zum Lehramtsstudium“ (PaLea, <http://www.palea.uni-kiel.de>) zurückgegriffen, die durch bewährte Fragebatterien zu sportbezogenen (Vor-) Erfahrungen und Orientierungen ergänzt werden.

Im Vortrag sollen neben dem Studiendesign erste empirische Ergebnisse präsentiert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern Studienanfänger für das Lehramt Sport spezifische Ausprägungen im Hinblick auf Studien- und Berufswahlmotive sowie Werthaltungen und Überzeugungen zum Lehrerberuf aufweisen. Daher werden die Ergebnisse varianz-analytischer Prüfungen der Unterschiede zwischen dem PaLea-Sample (N≈4.400) und der fachspezifischen Stichprobe vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

- Bauer, J., Drechsel, B., Retelsdorf, J., Sporer, T., Rösler, L., Prenzel, M. & Möller, J. (2010). Panel zum Lehramtsstudium – PaLea: Entwicklungsverläufe zukünftiger Lehrkräfte im Kontext der Reform der Lehrerbildung. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 32 ,2, 34-55.
- Baur, J. (1981). Zur beruflichen Sozialisation von Sportlehrern. Theoretischer Bezugsrahmen und empirische Befunde. Schorndorf: Hofmann.
- Miethling, W.-D. (2011). Sportlehrerforschung. In E. Balz, M. Bräutigam, W.-D. Miethling & P. Wolters, *Empirie des Schulsports* (121-153). Aachen: Meyer & Meyer.
- Neugebauer, M. (2013). Wer entscheidet sich für ein Lehramtsstudium – und warum? Eine empirische Überprüfung der These von der Negativselektion in den Lehrerberuf. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16, 1, 157-184.
- Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (2005). *Teachers matter: attracting, developing and retaining effective teachers*. Paris: OECD.